



Brugg, 18. April 2009

### **3. Jahresbericht des Präsidenten**

#### **Einleitend**

Dieser 3. Jahresbericht umfasst die Zeit vom 1. April 2008 bis 18. April 2009.

Das langfristige Interesse unserer Stiftung fand beim zuständigen Linien und Knotenmanager der SBB Infrastruktur positives Verständnis. Eine Abtretung der Anlagen an die Stiftung stehen vorderhand nicht zur Diskussion.

Die Stiftung konnte mit Liegenschaft und Nutzung einen Gebrauchsleihe Vertrag aushandeln für die Rundlokremise und Drehscheibe mit Gültigkeit ab 01.12.08 auf unbestimmte Zeit.

L+N verpflichtet sich das Flachdach zu sanieren, sind doch einige Leckagen feststellbar.

Schlussendlich möchten wir den eingestellten Loks einen trockenen Abstellplatz anbieten.

Liegenschaft und Nutzung hat uns bestätigt, dass die interne SBB Fachstelle Denkmalschutz am Erhalt der Depoanlage interessiert sei.

Ab Oktober besteht ein neues Schliess-System mit speziellen Schosszylindern.

Nachdem für den „Velokeller“ des Dienstgebäudes eine neue Abstellmöglichkeit gefunden werden konnte, wurden die Einrichtungen der alten Schreinerei von Leuten des Vereins Seetalkrokodil geräumt.

Die Seetalkrokodillok wurde am So. 12. Okt. Nach Brugg verschoben und hat ihr neues Zuhause im Gleis 7 gefunden.

Stiftungsratsmitglied Martin Schatzmann verlässt unsere Stiftung, sodass wir einen Nachfolger suchen mussten. Glücklicherweise hatte sich Heinz Kamber Betriebsleiter der OeBB für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Besitzerin der Seetalkrokodillok ist die Oensingen - Balsthal Bahn Gesellschaft, somit besteht seine Mitsprache im Stiftungsrat in direktem Interesse.

Weiterhin besteht ein reges Interesse von verschiedenen Vereinen und Privatpersonen Lokomotiven in Brugg abzustellen.

Die Haftpflicht und Unfallversicherungsfrage für unsere Anlage wurde mit Erfolg gelöst, sodass Eventualitäten vorgebeugt werden kann.

Ein Besuch von SBB Historic am 3. Sept. 08 in den Brugger Anlagen wurde begleitet von Frau v. Erlach Stiftungspräsidentin, nach einem Rundgang durch die Anlagen wurde vom Verein Mikado ein Apéro offeriert.

Der in den Gleisgruben „versteckte“ Altschotter und die vorhandene Betonrampe wurden von in Brugg ansässigen Baufirmen Jäggi AG und Knecht Bau AG entfernt. Diese Gratisleistung ist nicht selbstverständlich wir werden später nochmals auf diese Arbeiten

zurückkommen. Es gilt jetzt schon ein herzliches Dankeschön zu sagen im Namen des Stiftungsrates.

Ein unter einer Rampe gefundener Gleisrolli, wurde vom Verein Draisinen Fricktal abgeholt und wartet auf bessere Zeiten.

Weiterhin besteht reges Interesse an Führungen im Bahnpark von Schulen, Pensionierten und Vereinen.

Die Mithilfe bei den Renovationsarbeiten läuft vorzüglich so konnten verschiedene Eisenbahnerkollegen dafür gewonnen werden, z.B. Eisenbahner Sportverein.

Die zahlreichen Fenstergläser die ersetzt und vor allem gereinigt werden müssen, beschäftigen uns noch einige Wochen. Es macht Freude , wenn die Sicht nach aussen hergestellt und die matte Depot Atmosphäre vom Sonnenlicht wieder aufgehellert wird.

Wir sind also operationell im Moment sehr gefordert, mit vielen kleinen Schritten kommen wir unserem Ziel langsam näher.

Die am 28. März abgehaltene GV des Vereins Mikado im Bahnpark mit über 70 Personen, zeigte auf wie grosszügig die Räumlichkeiten sind für kommende Lokomotiven und Aktivitäten zum Thema historisches Erbe Eisenbahn.

An dieser Stelle möchte ich dem Stiftungsrat und all meinen Kollegen ein herzliches Dankeschön sagen, die enorme Fronarbeit ist nicht selbstverständlich.

Brugg, im April 2009

Gregor Tomasi  
Präsident Stiftungsrat BPRB